

Simpler Breithorn, 3438m

Samstag, 9. April

Ohne die vorgesehene Fortsetzung aufs Gänderhorn: zwei Teilnehmer mussten aus familiären Gründen am Samstagabend zurück. Wir nutzen die ideale öV-Verbindung: Abfahrt in Thun 6.25, Ankunft Simplon Hospiz 7.55! Wir montieren im Windschatten die Felle und steigen unter einem wolkenlosen Himmel auf zum grossen Stein. Die Traverse unter dem Hübschhorn schaffen wir problemlos, auch wenn mittendrin ein Führer mit seinem Gast steht... Bald sind wir an der Sonne, und es gibt eine Teepause. Dann geht es ohne Unterbruch bis auf den Breithornpass und auf den Gipfel. Genau 3.33 Std. haben wir gebraucht. Obwohl recht viele Leute unterwegs sind, sitzen wir fast allein dort oben. Die Rundsicht ist phänomenal: Wir meinen, im Osten die Disgrazia und die Bernina ausmachen zu können!

Bei jenen Leuten, die schon um 10 Uhr runter fuhren, ratterte es gewaltig. Wir starten um 12.15 und geniessen einen Traumsulz. Auf einem Snoopy-T-Skirt war einmal zu lesen: „To live is to dance, and to dance is to live“. Und das Fahren auf dieser Unterlage ist wirklich wie Tanzen. Zuallerunterst wird der Schnee doch noch etwas weich, aber da ist die Beiz schon in Sichtweite. Bis wir allerdings unsere Bestellung aufgeben können, braucht es noch etwas Geduld. Dieses Bier haben alle mehr als verdient! Weil der Sommer schon fast angebrochen ist, gibt es in Brig noch ein Glacé, bevor wir mit dem Intercity wieder auf die Nordseite wechseln.

Teilnehmer: Ruth Probst, Hansruedi Häni, Margrit Gurtner (Gast)

Tourenleiter: Martin Gurtner

Text und Foto Martin Gurtner



Im Aufstieg auf dem Homattugletscher



Skiballett bei der Abfahrt